Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. November

1952

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten.	75	1. theol. Prüfung im Spätjahr 1952	77
Kirchliches Gesetz:		Evang. Studienwerk e. V.	77
Errichtung der Kirchengemeinde		Einstellung der bad. Beilage zu „Für	
Forbach	76	Arbeit u. Besinnung“ und Neu-	
Bekanntmachungen:		erscheinen der „Handreichung für	
Empfehlungen für Reisevertreter	76	die Pfarrer der bad. Landeskirche“	77
Ergänzungsprüfung in Lateinisch und		Landeskollekte für Dürrenbüchig	78
Griechisch	76	Neuaufgabe der Bekenntnisschriften der	
		Evang.-luth. Kirche	78

Dienstnachrichten.

Entschließungen des Landesbischofs.

Berufen (auf weitere 6 Jahre):

Pfarrer Friedrich Bossert in Neckargemünd zum Dekan für den Kirchenbezirk Neckargemünd mit Wirkung vom 1. 11. 1952.

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Hermann Hack in Dertingen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Wertheim und die Wahl des Pfarrers Adolf Würthwein in Pforzheim (Südpfarrei) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt, jeweils mit Wirkung vom 1. 11. 1952.

Berufen auf Grund von Gemeindewahl

(gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Karl Hörner in Lahr (2. Pfarrei an der Stiftskirche) zum Pfarrer in Dossenheim.

Berufen

(gem. § 11 Ziff. 1 Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Günther Stobbies in Mannheim (Westpfarrei der Melancthonkirche) zum Pfarrer an der Kreuzkirche in Mannheim.

Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2 a Pfarrbesetz.Gesetz):

Vikar Berthold Barck in Weinheim (Dekanat) zum Pfarrer in Kirnbach.

Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2 c Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Eduard Metzger in Villingen (Johannespfarrei) zum Pfarrer der Johannespfarrei in Pforzheim.

Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2 d Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Erich Fuchs in Badenweiler zum Pfarrer der 2. Seelsorgestelle an den Akademischen Kliniken in Heidelberg.

Versetzt:

Vikar Hans Alfred Girard in Lörrach-Tülingen als Pfarrverwalter nach Wyhlen unter vorläufiger Zurücknahme seiner Versetzung nach Dossenbach, Pfarrkandidat Paul Marquardt als Religionslehrer nach Lörrach (Hans-Thoma-Gymnasium) unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Heidelberg-Kirchheim;

Vikarkandidatin Irmgard Köbel als Religionslehrerin und zur Dienstleistung beim Dekanat nach Freiburg, Vikarkandidatin Gerhild Schönthal in Freiburg als Religionslehrerin nach Heidelberg-Wieblingen (Elisabeth von Thadden-Schule).

Zurückgenommen:

die Versetzung des Vikars Willi Schmitt in Heidelberg-Kirchheim als Religionslehrer nach Lörrach.

Entschließungen des Oberkirchenrats.

Beauftragt:

Pfarrer i. R. Albert Kramer in Korb mit der Mitverwaltung der Pfarrei Ruchsen, Pfarrer i. R. Friedrich Lohff in Wertheim mit der Verwaltung der Pfarrei Bobstadt, Pfarrer Heinz Weber in Hüffenhardt mit der Mitverwaltung der Pfarrei Kälbertshausen.

Entlassen auf Ansuchen:

Pfarrer Matthias Rometsch in Wyhlen zwecks Uebernahme der kirchlichen Betreuung der in Südfrankreich angesiedelten volksdeut-

schen Bauern, Pfarrverwalter Dr. phil. Erich Thier in Mannheim (Gemeindehaus Zellerstraße — jetzt Kreuzkirche) zwecks Uebertritts in den Dienst der Evang. Kirche im Rheinland, Pfarrer Dr. med. Hans-Joachim Jacobi von Wangelin in Heidelberg (2. Seelsorgestelle an den Akademischen Kliniken) zwecks Uebertritts in den Dienst der Bremischen Evangelischen Kirche.

—
Gestorben:

Pfarrer i. R. Karl Ebert, zuletzt in Dühren, am 25. 10. 1952.

Diensterledigungen.

Karlsruhe-Aue, Kirchenbezirk Durlach.

Pfarrhaus teilweise frei.

Lahr, 2. Pfarrei an der Stiftskirche, Kirchenbezirk Lahr.

Pfarrhaus wird frei.

Mannheim, Westpfarrei der Melancthonkirche, Kirchenbezirk Mannheim.

Pfarrwohnung wird frei.

Villingen, Johannespfarrei, Kirchenbezirk Hornberg.

Pfarrhaus wird frei.

Waldangelloch, Kirchenbezirk Sinsheim.

Pfarrhaus teilweise frei.

Waldkatzenbach, Kirchenbezirk Mosbach.

Pfarrwohnung frei.

Wyhlen, Kirchenbezirk Lörrach.

Pfarrhaus wird größtenteils frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 17. Dezember abends** hier eingegangen sein.

Kirchliches Gesetz.

(Az. 10/0)

Die Errichtung einer Evang. Kirchengemeinde Forbach betr.

Die Landessynode hat mit staatlicher Genehmigung als kirchliches Gesetz beschlossen, was folgt:

Artikel 1

Die Evangelischen, welche auf den Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Forbach, Au im Murgtal, Bermersbach, Gausbach, Langenbrand, Reichental und Weisenbach wohnen, werden mit Wirkung vom 1. April 1952 zu einer

Kirchengemeinde Forbach, deren Kirchspiel die genannten Gemarkungen umfaßt, zusammengeschlossen.

Artikel 2

Die Evang. Kirchengemeinde Forbach wird dem Kirchenbezirk Karlsruhe-Stadt zugeteilt.

Dieses Gesetz wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 18. November 1952.

Der Landesbischof:

D. Bender

Bekanntmachungen.

OKR. 5. 11. 1952 **Empfehlungen für Reise-**
Nr. 21 117 **vertreter betr.**
Az. 14/17

Vor der Ausstellung pfarramtlicher Empfehlungen für Reisevertreter wird gewarnt. Die der Gemeinde angebotenen Waren oder Bücher haben selten kirchlichen Wert und ziehen durch die Art des Vertriebes (Ratenzahlungsverträge) fast immer Streit in den Familien und sehr oft gerichtliche Klage nach sich, bei der die moralische Schuld der Kirche zufällt, deren Pfarrer dem Reisevertreter eine Empfehlung ausgestellt hatte.

OKR. 20. 10. 1952 *** Ergänzungsprüfung in**
Nr. 22 542 **Lateinisch und Griechisch**
Az. 20/01 **betr.**

Der Präsident des Landesbezirks Baden — Landesbezirksdirektion des Kultus und Unterrichts — Abwicklungsstelle — hat unterm 9. 9. 1952 Nr. B 15 203 (Amtsblatt S. 352) folgende Bekanntmachung erlassen:

„Durch Beschluß der Kultusminister-Konferenz vom 26. Juni 1952 wurden die Anforderungen in den Ergänzungsprüfungen in Lateinisch und Griechisch wie folgt einheitlich festgesetzt:

I. Studierende, welche die für ihr Studienfach erforderlichen Kenntnisse in Latein nicht durch ihr Reifezeugnis nachweisen können, haben eine Ergänzungsprüfung in Latein abzulegen. Diese Ergänzungsprüfung kann in zwei Formen (als Großes und Kleines Latinum) abgelegt werden.

1. **Anforderungen im Großen Latinum:** Sicherheit in der Elementargrammatik, ausreichender Wortschatz, Verständnis nicht zu schwieriger Stellen aus Sallust, Livius und Cicero. Diese Kenntnisse werden insbesondere von solchen Studierenden verlangt, die die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen in einem der Fächer Religion, Philosophische Propädeutik, Deutsch,

Geschichte oder in Fremdsprachen ablegen wollen.

2. Anforderungen im Kleinen Latinum: Kenntnisse in der Elementargrammatik, ausreichender Wortschatz. Verständnis nicht zu schwieriger Stellen aus einem Schriftsteller, mit dem sich der Bewerber nach seiner Angabe beschäftigt hat.

II. Studierende, welche die für ihr Studienfach notwendigen Kenntnisse in Griechisch nicht durch ihr Reifezeugnis nachweisen können, haben eine Ergänzungsprüfung in Griechisch (Graecum) abzulegen.

Anforderungen im Graecum: Sicherheit in der Elementargrammatik, ausreichender Wortschatz. Verständnis nicht zu schwieriger Stellen aus Xenophon und Platon."

LB. 21. 10. 1952 **Die erste theologische**
Nr. 22 779 **Prüfung im Spätjahr 1952**
Az. 20/01 **betr.**

Folgende 16 Kandidaten haben die erste theologische Prüfung in diesem Spätjahr bestanden:

1. Bender, Karl Frieder, von Mannheim,
2. Bühler, Diethelm, von Oepfershausen
(Kr. Meiningen),
3. Fischer, Klaus, von Mannheim,
4. Goerke, Dieter, von Schopfheim,
5. Gorenflo, Gottfried, von Karlsruhe,
6. Jutzler, Konrad, von Schopfheim,
7. Monninger, Paul, von Gemmingen,
8. Renner, Wilfried, von Rheinfeldern
(Schweiz),
9. Sapel, Hanspeter, von Lörrach,
10. Schauer, Albrecht, von Gerdauen
(Ostpreußen),
11. Scheuerpflug, Reinhard, von Karlsruhe,
12. Schlage, Karl-Hermann, von Hamburg,
13. Schmechel, Christian, von Mannheim,
14. Schreiber, Gerhardt, von Deutsch-Krone,
15. Wipfler, Fritz, von Ittlingen,
16. Ziegler, Eberhard, von Wertheim.

OKR. 20. 10. 1952 **Evangelisches Studien-**
Nr. 22 543 **werk e. V. betr.**
Az. 20/02

Das Evangelische Studienwerk e. V. in Haus Villigst bei Schwerte/Ruhr hat sich die Aufgabe gestellt, besonders begabten und bewußt evangelischen Studenten und Studentinnen (Abiturienten und Abiturientinnen) den Weg in und durch ein Universitätsstudium zu ermöglichen, damit sie später in einem akademischen Beruf ihre Aufgabe in christlicher Verantwortung zum Wohl der Allgemeinheit erfüllen können.

Bewerber, die diesen Voraussetzungen zu entsprechen glauben, können ihre **Bewerbun-**

gen für das am 15. April 1953 beginnende Sommersemester **bis zum 1. Dezember 1952** nach Villigst einreichen. Merkblätter bitte anfordern!

Nach Vorprüfung in den einzelnen Ländern finden Auswahlfreizeiten statt, zu denen die Bewerber eine Einladung erhalten.

Als Unterlagen sind einzureichen:

- Handgeschriebener Lebenslauf mit Lichtbild,
- beglaubigte Abschrift des letzten Schulzeugnisses (evtl. Reifezeugnis),
- Stellungnahme des Religionslehrers oder zuständigen Gemeindepfarrers,
- Stellungnahme des Klassenlehrers oder Schulleiters,
- Universitätszeugnisse,
- Gesundheitszeugnis (kleiner Schein genügt).

Innerhalb 6-8 Wochen erhalten die Bewerber einen Bescheid.

(Bereits durch Runderlaß bekanntgegeben.)

OKR. 14. 11. 1952 **Einstellung der badischen**
Nr. 24 653 **Beilage zu „Für Arbeit**
Az. 40/4 (31/4) **und Besinnung“ und Neu-**
 erscheinen der „Hand-
 reichung für die Pfarrer der
 badischen Landeskirche“
 betr.

Mit der Nummer 24/1952 wird das Erscheinen der badischen Beilage zu der theologischen Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung“ eingestellt. Damit ist auch die Bestimmung hinfällig geworden, daß die Bezugsgebühr dieser Zeitschrift von den örtlichen Kirchenfonds übernommen werden kann.

Der Evang. Preßverband für Baden wird vom **1. Januar 1953** an eine halbmonatlich erscheinende „**Handreichung für die Pfarrer der badischen Landeskirche**“ herausgeben, die Predigtmeditationen und andere Arbeitshilfen, kirchliche Nachrichten und Berichte der kirchlichen Werke unserer Landeskirche enthalten wird.

Die neue Zeitschrift wird ab 1. Januar 1953 allen badischen Pfarrern und Vikaren zugestellt werden, die nicht bis spätestens **1. Dezember 1952** dem Evang. Preßverband erklärt haben, daß sie den Bezug nicht wünschen. Die Bezugsgebühr von vierteljährlich 3.- DM zuzüglich Zustellgebühr kann auf Fondskosten übernommen werden. Sie wird erstmals Ende Dezember durch das zuständige Postamt eingezogen werden.

Religionslehrer und landeskirchliche Pfarrer, denen die Bezugsgebühr nicht durch einen Kirchenfonds ersetzt werden kann, wollen ihre Bestellung zum **1. Dezember** an den Evang. Preßverband für Baden, Karlsruhe, Blumenstr. 1, richten.

(Bereits durch Runderlaß bekanntgegeben.)

OKR. 7. 10. 1952 **Landeskollekte für den Bau
Nr. 21 094 einer Kirche in Dürren-
Az. 43 büchig betr.**

Am 2. Advent (7. 12. 1952) wird eine Landeskollekte für den Bau einer Kirche in Dürrenbüchig erhoben, die **am Sonntag zuvor** der Gemeinde mit nachstehenden Worten zu empfehlen ist:

Die Kirchengemeinde Dürrenbüchig mit über 260 Seelen, eine Filialgemeinde von Wössingen, hielt bisher ihre Gottesdienste in einem Saal im Schulgebäude, der nun nicht mehr ausreichend und auch ungeeignet ist. Außerdem benötigt die politische Gemeinde diesen Raum, da der bisherige Schulsaal den schulischen Erfordernissen nicht mehr genügt. Sie hat daher der Kirchengemeinde einen Kirchbauplatz zur Verfügung gestellt und ihr eine Abfindungssumme zugesagt, die den Grundstock für einen bescheidenen Kirchbau bilden soll. Die kleine Kirchengemeinde Dürrenbüchig wird durch eigene Anstrengung viel zur Verwirklichung des Bauvorhabens beitragen, bedarf jedoch der brüderlichen Hilfe der gesamten Landeskirche, um die hiermit herzlich gebeten wird.

LB. 15. 10. 1952 **Neuaufgabe der Bekennt-
Nr. 21 304 nisschriften der Evang.-
Az. 72/2 luth. Kirche betr.**

Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland teilt mit, daß die vom Deutschen

Evangelischen Kirchenbund im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930 im Kommissionsverlag bei Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen herausgegebenen Bekenntnisschriften der Evang.-luth. Kirche nunmehr im gleichen Verlag in zweiter verbesserter Auflage erschienen sind, wobei die Augsburger Konfession von Professor D. H. Bornkamm unter Benutzung bisher unzugänglicher Handschriften völlig neu bearbeitet wurde. Der Verkaufspreis beträgt 26.- DM. Der Verlag hat sich aber verpflichtet, für die Pfarrerschaft bei Sammelbestellungen von mindestens 10 Exemplaren bis zum 31. Dezember 1952 das Werk zu dem ermäßigten Preis von 20.80 DM abzugeben.

Bestellungen sind über das Dekanat bis zum 15. Dezember 1952 an die Bibliothek des Evang. Oberkirchenrats aufzugeben, von wo aus die Sammelbestellung weitergeleitet wird. Es wird ferner gebeten, in den Bestellungen anzugeben, durch welche evangelische Buchhandlung die Lieferung für jeden Kirchenbezirk erfolgen soll.

Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:

**Mittwoch und Donnerstag von 10-12 Uhr
und 15.30-17 Uhr.**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten - von ganz dringenden Fällen abgesehen - an diesem Tage keine Besuche stattfinden.